

Freitag den 29. November 1872.

(480) Nr. 7699. (472) Nr. 7975.

## Berzehrungssteuerpacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection Klagenfurt wird bekannt gegeben, daß, da die Einhebung des Berzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche im Umfange des Steuerbezirkles Feldkirchen für das Jahr 1873, eventuell die Jahre 1874 und 1875 bei den ersten beiden Versteigerungen nicht an Mann gebracht wurde, bei dieser k. k. Finanzdirection

am 3. Dezember 1872, um 11 Uhr vormittags, die dritte diesbezügliche Pachtversteigerung abgehalten werden wird, bei welcher auch Anbote unter dem Ausrufspreise von 7577 fl. werden angenommen werden.

Die ausführlichen Licitationsbedingungen, welche mit hierortiger Kundmachung vom 23. Oktober l. J., Z. 6892, im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 26. Oktober 1872 verlautbart wurden, bleiben auch für diese letzte Licitation aufrecht.

Klagenfurt, am 21. November 1872.

## Kundmachung

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Egidius Korninger, Fabriksleiter und Procuraführer der steinbrücker Cementfabrik zu Ratschach in Krain, auf die Erfindung, Eisen-Mening (Minium de fer) directe aus den Eisenerzen zu erzeugen, ein abschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegienarchive zu jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Laibach, am 15. November 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

(479—1) Nr. 1360.

## Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., allfällig 250 fl., mit dem Vorrückungs-

rechte in die Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung erliebet.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen insbesondere auch die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind im vorschriftsmäßigen Wege innerhalb vier Wochen und rückwärts bis 28. Dezember 1872

bis 28. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

Insbondere haben gemäß des Gesetzes vom 29. April 1872 mit Certificaten theilte Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commando, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbände angehören, unmittelbar einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher seines dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, und bezüglich seiner körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. November 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2645—2) Nr. 2537.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Brunstole von Felsövnik die executive Feilbietung der dem Johann Batała von Grich gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 540 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1872.

(2630—2) Nr. 3732.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rupe von Unterlag, Wochthaber der Ursula Rom von Unterlag, die executive Feilbietung der der Ursula Rom von Oberdeutschau gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 144 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange an-

geordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1872.

(2543—1) Nr. 2317.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin Maria Jencic von Laibach die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 26. September 1871, Z. 4577, auf den 3. Mai 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Jakob Arto von Reifnitz gehörigen Realität auf den

16. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1872.

(2601—2) Nr. 2387.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Piric in Großmraschau gehörigen, gerichtlich auf 2581 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre Habelbach sub Urb.-Nr. 58 und 59 und im Grundbuche der Beneficiumgilt St. Nikolai zu Gurkfeld sub Berg-Nr. 22 und 23 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Mai 1872.

(2545—1) Nr. 5404.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli 1872, Z. 3546, auf den 16. Oktober und 18. November 1872 angeordneten Feilbietungen der dem Anton Sitz von Lipoušic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, so daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

17. Dezember 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Oktober 1872.

(2565—3) Nr. 5687.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Breuc von Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der dem Johann Perne resp. dessen Universalerbin Katharina Perne von Michelstetten Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten, jetzt des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg, sub Grdb.-Nr. 694 vorkommenden Realität wegen schuldigen 225 fl. 82 $\frac{1}{2}$  kr. und 224 fl. 70 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit

dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1872.

(2592—3) Nr. 3784.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli d. J., Nr. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Pistor die erste auf den 11. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der dem Michael Skufca von Bigail gehörigen Subrealität Ref. Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg mit Aufrechterhaltung der zweiten und dritten, auf den

11. Dezember 1872 und

13. Jänner 1873,

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen als abgethan angesehen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. November 1872.

(2741—2) Nr. 5694.

## Erinnerung

an Jakob Kober von Oberradenze. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Kober von Oberradenze Nr. 13 hiemit erinnert:

Es haben wieder ihn bei diesem Gerichte Erbe & Albert durch Dr. Mojsch in Laibach die Klage de praes. 27. September 1872, Z. 5694, peto. 88 fl. Sep. d. W. e. s. e. eingebracht, und es wurde hierüber die Tagssatzung auf den

6. Dezember 1872

früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekant ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Labit von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

# Loge

ist bis Ende der Theatersaison sogleich zu vergeben. (2758)  
 Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Die illustrierte Modezeitung

## Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit viertel-jährl. 12 - 14 colorierten Modekupfern 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in elf fremde Sprachen übersetzt; ihre prächtigen Original-Illustrationen und colorierten Modekupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt Haus und Welt der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc. (2391-7)  
 Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

(2650-2)

Nr. 2889.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Die dem Stane Belovic von Reutinden Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 74, Rectif.-Nr. 560 vorkommende, gerichtlich auf 280 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 101 fl. 87 kr. am

13. Dezember 1872,

10. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiesigerorts zur exec. Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2700-2)

Nr. 2341.

### Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1916, bekannt gegeben, daß zu der auf den 12. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung der zum Gabriel Hisinger'schen Verlasse gehörigen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 54 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbch.-Nr. 1117, Urb.-Nr. 263 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

12. Dezember 1872

und zur dritten auf den

16. Jänner 1873

angeordneten Feilbietungstagfagung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. November 1872.

(2564-2)

Nr. 5988.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zur Einbringung der Executionskosten im adjustierten Betrage per 39 fl. 14 1/2 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1870, Z. 1381, auf den 1. April, 3. Mai und 3. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der Lukas Penko'schen Verlassrealität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem reassumando und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besize auf den

13. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, den 1ten September 1872.

(2605-2)

Nr. 2386.

### Executive Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Salloler von Brändl Haus-Nr. 5 wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 23 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 66 und Berg.-Nr. 12 ad Gut Neuftein vorkommenden, gerichtlich auf 678 fl. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

11. Dezember 1872,

11. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Mai 1872.

(2684-2)

Nr. 4294.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Simon Rotar von Ruden Nr. 21 wegen Steuerrückstandes pr. 22 fl. 90 kr. resp. der Kosten die mit Bescheid vom 17. April 1872, Z. 1496, bewilligte, sohin sistierte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden, zu Ruden sub Haus-Nr. 21 gelegenen, gerichtlich auf 760 fl. bewertheten Realität reassumiert und die drei neuerlichen Feilbietungstagfagungen auf den

14. Dezember 1872,

14. Jänner und

15. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 21. October 1872.

(2702-2)

Nr. 2350.

### Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1914, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13. November l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der den Theresia Mally'schen Erben gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1220, Urb.-Nr. 243 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, zu Neumarkt sub C.-Nr. 170 liegenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

13. Dezember 1872

und dritten auf den

14. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1872.

(2589-3)

Nr. 4158.

### Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 6ten April d. J. Georg Dstir in Verh bei St. Trinitas mit Hinterlassung einer letztwilligen Erklärung verstorben, und sind zu dessen Nachlasse auch die Söhne Anton und Mathias Dstir als Notherben berufen.

Da dem Gerichte der Ansehalt dieser beiden unbekannt ist, so werden dieselben aufgefördert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten angezeigten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Mathias Drehel von Zeje abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 20ten October 1872.

# Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

## Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimniß der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankaufe derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesichtspasta ist aber alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesichtsausschläge, Miteffer, Sommerprossen, Lebersteine und Wimmerla. Die Garantie ist berart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. s. Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-13)

☞ Dankbriefe werden nicht veröffentlicht. ☜

(2701-2)

Nr. 2349.

### Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1915, bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide ddo. et Nr. eodem auf den 13ten November l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Alois Mally gehörigen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 129 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbch.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2 und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

13. Dezember 1872

und dritten auf den

14. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1872.

(2742-2)

Nr. 5650.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rud. Freiherrn v. Apfaltern, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Kirchhof von Krupp, die executive Feilbietung der dem Michael Butala von Schippel gehörigen, gerichtlich auf 977 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 95 und 95 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. October 1872.

(2602-2)

Nr. 2632.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Judec von Hause Haus-Nr. 17 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 32 fl. 41 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 317 ad Herrschaft Thurnhamhart vorkommenden, gerichtlich auf 345 fl. 50 kr. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

14. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23ten Mai 1872.

(2754-1)

Nr. 6393.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die auf den 4. November 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Martin Povše gehörigen, gerichtlich auf 1788 fl. geschätzten Realitäten, als des Hauses Consc.-Nr. 68 in der St. Petersvorstadt in Laibach, Nr. 3 ad Pfalz Laibach, dann des Acker sub Urb.-Nr. 9, Rectif.-Nr. 657 und des Gemeinbeantheiltes Wapke-Nr. 120 ad Magistrat-Grundbuch peto. eines Steuerrückstandes von 157 fl. 25 kr. auf den

13. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses Landesgerichtes, mit dem Anhange übertragen worden, daß bei dieser dritten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, den 9. November 1872.

(2568-2)

Nr. 4427.

### Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Oman von Obertentische die exec. Feilbietung der dem Bartelma Konz von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4655 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, Stein-Bigaun sub Urb.-322 und Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die einzige dritte Feilbietungstagfagung im Reassumierungswege auf den

13. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1872.